



Regenerative Energiequellen für die »Insula«

Bischofswiesen (kp) - Die Energieversorgung der »Insula« in Bischofswiesen wird weitgehend auf regenerative Quellen umgestellt. Das Evangelisch-Lutherische Diakoniewerk Hohenbrunn stellte kürzlich die Weichen für die neue Energiestrategie. Vorstand Eberhard Engeroff und die Leiterin der Zentralverwaltung Insula, Heike Winkler, betonten bei der Unterzeichnung der neuen Energieverträge mit der Bioenergie Berchtesgadener Land GmbH und der ESB Energie Südbayern GmbH die Vorteile der Neuausrichtung. Dadurch wird künftig die Stromversorgung zu 78 Prozent über ein eigenes Blockheizkraftwerk, das ausschließlich mit Biogas angetrieben wird, gewonnen. Die Abwärme, die hierbei entsteht, deckt bereits 25 Prozent des Wärmebedarfs der Einrichtung ab. Die restlichen 75 Prozent der Wärmemenge werden über die kürzlich verlegten Fernwärmeleitungen aus dem Fernwärmeheizkraftwerk in Schönau am Königssee geliefert. Der Energiebedarf für die Küche wird weiterhin mit konventionellem Erdgas abgedeckt. Am 1. Oktober erfolgt die Umstellung auf die neue Versorgungsstruktur. Das Bild zeigt (v.l.) den Energiesachverständigen Christian Zimmermann, den Geschäftsführer der Bioenergie Berchtesgadener Land GmbH, Arnold Fellinger, die Leiterin der Zentralverwaltung Insula, Heike Winkler, Gesellschafter Peter Hettegger und den Insula-Vorstand Eberhard Engeroff.

Foto: Anzeiger/kp